

KOMPAKT

Magro-Chef will expandieren

BERN – Der neue Chef der Walliser Supermarktkette Magro, Paul-Louis Chailleux, will die Zahl der Verkaufsläden bis in fünf Jahren auf 30 verdoppeln. Geplant sind neu auch Filialen in der Deutschschweiz. «Zuerst werden wir uns aber auf die Romandie konzentrieren», sagte Chailleux. Der Umsatz der Supermarkt-Kette, die auf Anfang 2005 einen neuen Namen bekommen wird, soll um jährlich 20 Prozent zunehmen. Die Konkurrenz der in die Schweiz drängenden Tiefpreis-Discounter wie Aldi oder Lidl fürchtet Chailleux nicht. (sda)

Braunwald-Klausenpass Tourismus AG gegründet

GLARUS – Die Tourismusregion Braunwald-Klausenpass will mit der Gründung einer Management- und Marketinggesellschaft ihre Position stärken. In der Braunwald-Klausenpass Tourismus AG werden die operative Führung und das Marketing der wichtigsten Tourismusunternehmen der Region zusammengelegt. Damit könne nach innen und nach aussen wirksamer zusammengearbeitet werden, hiess es an einer Medienkonferenz der neuen Gesellschaft am Freitag. Der Glarner Regierungsrat hat das entsprechende Projekt einer Vermarktungsgesellschaft massgeblich mitgestaltet. (sda)

Adecco übernimmt Sydells

CHESEX – Der weltgrösste Zeitarbeitsvermittler Adecco hat in Frankreich die IT-Beratungsfirma Sydellis mit einem Jahresumsatz von 17,8 Mio. Euro übernommen. Durch den Zukauf erhöhe sich der Umsatz des IT-Bereiches der Adecco-Tochter Ajilon France auf über 40 Mio. Euro, teilte Adecco am Freitag mit. Sydellis beschäftige 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sydellis sei ein gut laufendes Unternehmen. (sda)

Behring bleibt inhaftiert

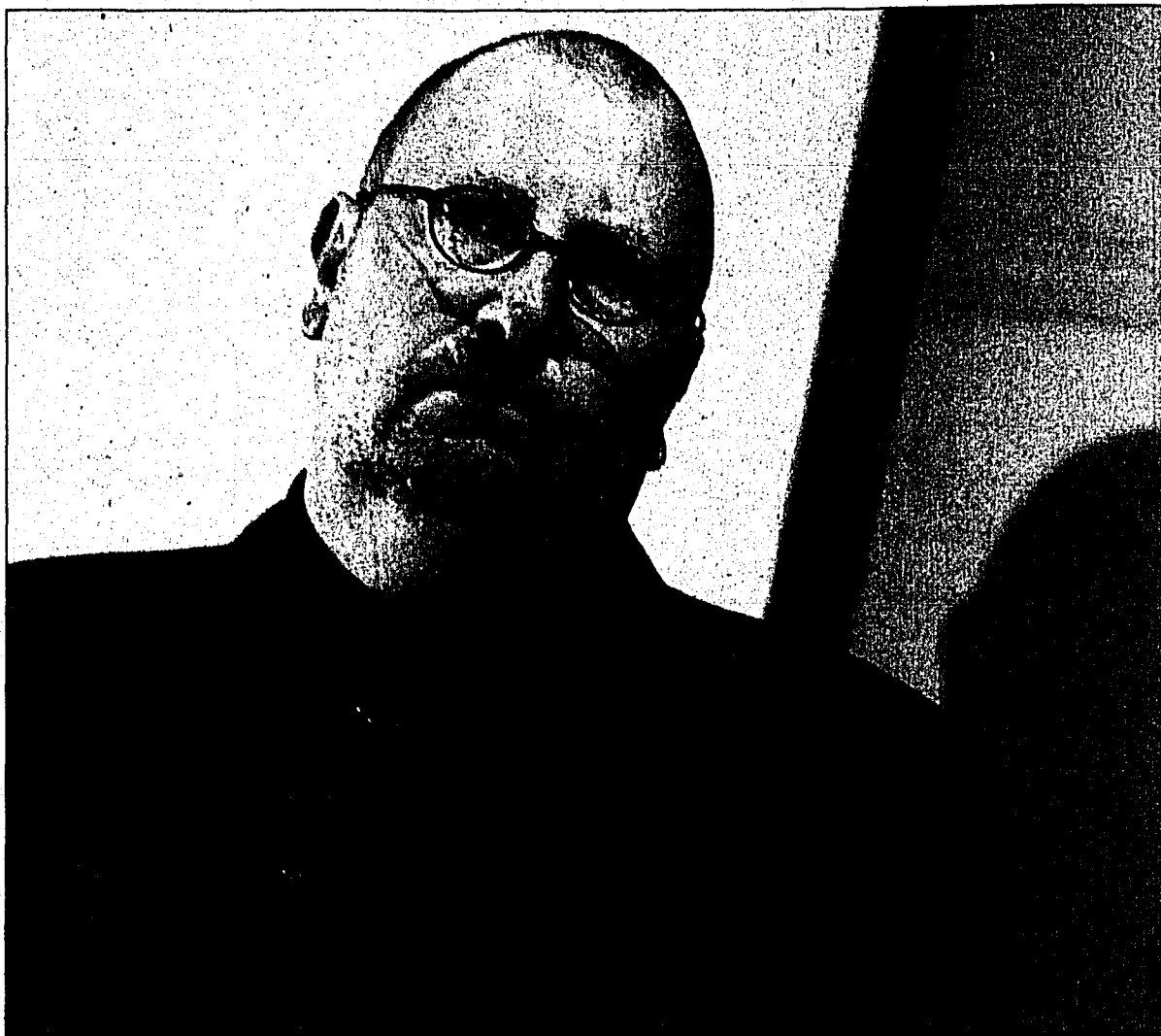
Fall Behring: Zwei Personen aus U-Haft entlassen

BERN – Im Fall Behring hat die Bundesanwaltschaft zwei Personen aus der Untersuchungshaft entlassen. Nicht auf freies Fuss gesetzt wurde hingegen der Hauptbeschuldigte, der Basler Financier Dieter Behring.

Die Ermittlungen gegen die beiden Mitbeschuldigten gingen zwar weiter, sagte BA-Sprecher Hansjürg Mark Wiedmer am Freitag auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Die Untersuchungshaft war wegen Verdunkelungsgefahr angeordnet worden. Die Haftgründe seien nicht mehr gegeben, erklärte Wiedmer. Daher seien die beiden Personen im Lauf der Woche freigelassen worden. Zur Identität der beiden Mitangeschuldigten machte Wiedmer keine Angaben.

Ermittlungen bei der BA

Die Bundesanwaltschaft hatte die Ermittlungen im Fall Behring von den Staatsanwaltschaften der Kantone Basel-Stadt und Zürich übernommen. Es geht um den Verdacht des gewerbsmässigen Anlagebetrugs und der Veruntreuung. Die BA ihrerseits hatte zuvor bereits in eigener Kompetenz ein Verfahren wegen Geldwäscherei eröffnet. Die verschiedenen Verfahren wurden nun bei der BA zusammengefasst. Im Zuge der Ermittlungen waren Behring und vier weitere Personen vorübergehend inhaftiert worden. Ausser Behring sind alle wieder auf freies Fuss. Behring wird verdächtigt, tausende Anleger mit hohen Zinsversprechungen gelockt und um mehrere hundert Millionen Franken betrogen zu haben. Zu den Geschädigten gehört auch die Versicherungsgesellschaft National,



Im Rahmen der Ermittlungen im Behring-Fall forderte die BA auch Rechtshilfe von Liechtenstein.

die 15 Mio. Dollar in einen Fonds investiert hatte, der nach dem Behring-System funktionierte. Da die National aber Mitte Jahr ausgetreten ist, hält sich der Verlust laut eigenen Angaben in Grenzen.

Rechtshilfe von Liechtenstein gefordert

Zum laufenden Verfahren machte die BA am Freitag keine weiteren

Angaben. Die internationalen Ermittlungen seien sehr komplex und seien für die Strafverfolgungsbehörden mit einem grossen Aufwand verbunden, hatte Wiedmer zu einem früheren Zeitpunkt gesagt. Im Rahmen der Ermittlungen forderte die BA auch Rechtshilfe von Liechtenstein. Die Begehren wurden am 19. und 20. Oktober gestellt. Die Schweiz verlangte, dass Dokumen-

te beschlagnahmt und Vermögenswerte gesperrt werden.

Die Liechtensteiner Behörden sind im Fall Behring schon seit einiger Zeit mit eigenen Abklärungen beschäftigt. In diesem Zusammenhang prüft die Staatsanwaltschaft die Einleitung eines Strafverfahrens im Fürstentum. Bereits aktiv wurde das Amt für Finanzdienstleistungen in Vaduz. (sda)



Hohe Beteiligung an Fiat-Streik

TURIN – Nach einer längeren Atempause gibt es bei Fiat wieder Proteste: Am Freitagvormittag legte ein grosser Teil der Fiat-Belegschaft in Italien vier Stunden lang die Arbeit nieder. Die Gewerkschaften gaben an, rund 80 Prozent der Mitarbeiter hätten sich an dem Streik beteiligt. Mit dem Ausstand wollten die Arbeitnehmer gegen die Umstrukturierungspläne von Fiat-Auto-Chef Herbert Demel protestieren: Der Plan sieht unter anderem die Kürzung von 500 Arbeitsplätzen in den Fiat-Werken in Arese vor. Das Fiat-Management dementierte die Zahlen zur Streikbeteiligung. Lediglich ein Viertel der Belegschaft habe die Arbeit niedergelegt, teilte der Konzern mit. Es handelte sich um den ersten landesweiten Streik der Fiat-Mitarbeiter, seit Sergio Marchionne im Juni zum neuen Chef des Turiner Traditionsunternehmens ernannt worden war. Die Arbeitnehmerorganisationen warfen Demel und der Fiat-Führung zudem vor, rund zwei Drittel der Komponenten demnächst ausserhalb Italiens fertigen lassen zu wollen. Sie fordern von dem österreichischen Manager mehr Garantien für die Zukunft der krisengeschüttelten Autosparte. (sda)

Banken verzichten auf 10 Millionen

Rettung der Südtiroler Air Alps

BOZEN – Die Rettung der Südtiroler Fluggesellschaft Air Alps ist einen weiteren Schritt voran gekommen. Die Banken verzichten auf die Rückzahlung von rund 10 Mio. Euro. Das gab die Airline, die auch Bern und Zürich bedient, am Freitag in Bozen bekannt.

Damit sei eine wichtige Vorgabe des Sanierungspakets erfüllt, heisst es in der Mitteilung. Nun könne die

Air Alps Aviation neu durchstarten. Zuvor hatte bereits die Alpenair GmbH auf die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 9 Mio. Euro verzichtet. Geplant ist nun eine Kapitalerhöhung: Die öffentliche Hand soll 1,5 Mio. Euro beisteuern. Laut Mitteilung ist dies mit den Vorgaben der Europäischen Union vereinbar. Weitere 3 Mio. Euro will die Südtirol Transportstrukturen AG (STA) investieren, und 5,5 Mio. sollen von den Alpenair-Ak-

tionären und neuen Investoren kommen.

Der neue Businessplan der Air Alps sieht eine Konzentration auf den italienischen Markt mit Bozen als Heimatflughafen vor. Die Flüge aus der Schweiz liefen sehr gut und stünden deshalb nicht zur Debatte, sagte eine Unternehmenssprecherin auf Anfrage. Dort soll auch die Wartung der Flugzeuge erfolgen, sobald die Airline über einen Hangar verfügt. (sda)



Nun könne die Air Alps Aviation neu durchstarten.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 5. November 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 49.60

Rücknahmepreis: € 48.61

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 47.60

Rücknahmepreis: € 46.64

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

LGT Precious Metal Fund

Anlagefonds für Edelmetallwerte
Inventarwert* USD 7.53
per 1.11.2004
* +/- AusgabekommissionInformationen Tel. +423/235 20 69 · Fax
+423/235 16 33 · Internet www.lgt.com

LGT Bank

ANZEIGE

VP BANK

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

Auswahl verzinsten Konti

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alterssparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF 100 000.-	
Laufzeit 3 Monate	0.125 %
Laufzeit 6 Monate	0.125 %
Laufzeit 12 Monate	0.125 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	0.875 %	7 Jahre	2.000 %
3 Jahre	1.125 %	8 Jahre	2.125 %
4 Jahre	1.375 %	9 Jahre	2.250 %
5 Jahre	1.625 %	10 Jahre	2.375 %
6 Jahre	1.750 %		

VP Bank-Titel

5. 11. 2004 (17:30 h)	
VP Bank-Inhaber	CHF 179.8
VP Bank-Namen	CHF 17.00

Edelmetallpreise

5. 11. 2004				
		Kauf	Verkauf	
Gold	1 kg	CHF 16'340.00	16'590.00	
Gold	1 Unze	USD 426.30	429.30	
Silber	1 kg	CHF 275.90	285.90	

Wechselkurse

5. 11. 2004			
Noten		Kauf	Verkauf
USD		1.145	1.245
GBP		2.132	2.272
EUR		1.500	1.560

Devisen		Kauf	Verkauf
EUR		1.517	1.547*

* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Aulestrasse 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - info@vpbank.comVP Bank Fondsl. Aktiengesellschaft
9490 Vaduz - Schmedgass 6 - Tel. +423 235 6699
www.vpbank.com - vpl@vpbank.com